

Efeutute 'Golden Pothos' (*Epipremnum aureum*)

Sorten

- **Golden Pothos** – klassische, meist verkaufte Sorte mit gelb-grün marmorierten, herzförmigen Blättern
- Botanisch: *Epipremnum aureum*, Familie der Aronstabgewächse (Araceae)
- Weitere Trivialnamen: Efeutute, Pothos, Tongapflanze, Goldranke, Buntes Herzblatt, Devil's Ivy
- Herkunft: ursprünglich von den Gesellschaftsinseln (Französisch-Polynesien), heute im gesamten tropischen Asien/Pazifik verwildert vorkommend

Standort & Licht

- Hell bis halbschattig, ohne pralle Mittagssonne – je heller der Standort, desto ausgeprägter die gelbe Musterung; im Schatten verblasst die Panaschierung eher zu einfarbig grün
- Verträgt auch schattigere Ecken sehr gut, wächst dort aber langsamer (bekannt als sehr robuste/anpassungsfähige Pflanze)
- **Temperatur:** ca. 18–24 °C, in einer winterlichen Ruheperiode auch kühler (15–17 °C) möglich
- Keine Zugluft, kein Standort direkt an der Heizung

Substrat & Topf

- Durchlässiges, humoses Zimmerpflanzensubstrat
- Gute Drainage wichtig – Staunässe führt zu Wurzelfäule
- Umtopfen alle 1–2 Jahre im Frühjahr in frisches Substrat und einen etwas größeren Topf
- Für kletternden Wuchs eignet sich ein Moosstab, an dem sich die Luftwurzeln festhalten können

Pflege

- Regelmäßig gießen, oberste Erdschicht zwischen den Wassergaben leicht antrocknen lassen
- Staunässe unbedingt vermeiden – häufigste Ursache für Fäulnis
- **Düngen:** in der Wachstumsphase (Frühling bis Herbst) etwa alle 2 Wochen mit Flüssigdünger für Grünpflanzen
- Rückschnitt bei Bedarf im zeitigen Frühjahr (März/April) möglich – fördert buschigeren Wuchs
- Wächst sehr schnell, Ranken können mehrere Meter lang werden – regelmäßiges Zurückschneiden/Umlenken hält die Pflanze in Form

Vermehrung

- Sehr einfach über Stecklinge: Triebstück mit mindestens einem Blattknoten (Nodium) abschneiden und in Wasser oder direkt in Substrat bewurzeln lassen
- Die an den Ranken sichtbaren Luftwurzeln erleichtern das Anwachsen zusätzlich

Schädlinge & Krankheiten

- Wurzelfäule bei Staunässe – häufigstes Problem, betroffene Wurzeln entfernen und trockener kultivieren
- Gelegentlich Schild- oder Wollläuse an Blattachseln
- Spinnmilben bei sehr trockener Raumluft möglich

Giftigkeit

- Enthält wie andere Aronstabgewächse Calciumoxalat-Kristalle in allen Pflanzenteilen
- Giftig bei Verzehr für Menschen und Haustiere (Katzen, Hunde) – reizt Mund- und Rachenschleimhaut, kann Schwellungen, Speichelfluss und Erbrechen auslösen
- Standort mit hängenden/kletternden Ranken (wie am Treppengeländer) für neugierige Haustiere möglichst unzugänglich halten
- Bei Hautkontakt mit Pflanzensaft selten Reizungen möglich

Hinweise / Notizen

- Rankt sich bei uns über Dachbalken und Treppengeländer im Treppenhaus
-

Revision #1

Created 2026-09-03 06:34:11 UTC by dakazanak

Updated 2026-09-03 06:34:11 UTC by dakazanak